

Was hat Umweltschutz mit Gott zu tun? 3

Schutzbedürftig

Entdecken // Spiel

Bibeltexte

Nach der Übersetzung „Neues Leben. Die Bibel“ (SCM R.Brockhaus)

Gott sagte zu Noah:

„Bring ein Paar von jeder Tierart – ein Männchen und ein Weibchen – in das Schiff, damit sie mit dir die Flut überleben. Ein Paar von jeder Vogelart und jeder Tierart, ob groß oder klein, soll zu dir in das Schiff kommen, um zu überleben. Und nimm genügend Nahrung für deine Familie und all die Tiere mit an Bord.“

1. Mose 6,19

Gott sagte zu den Israeliten:

„Sechs Tage lang sollt ihr arbeiten. Aber am siebten Tag sollt ihr ruhen, damit eure Kühe und Esel die Möglichkeit haben auszuruhen.“

2. Mose 23,12

Gott sagte zu den Israeliten:

„Sechs Jahre lang dürft ihr eure Felder bestellen, eure Weinberge beschneiden und eure Ernte einbringen. Im siebten Jahr soll das Land aber ein Sabbatjahr – eine Ruhezeit für den Herrn – haben. Während dieses Jahres sollt ihr nichts aussäen und eure Weinberge nicht beschneiden. Bringt keine Ernte von dem ein, was von selbst wächst, und sammelt auch keine Trauben, die an euren Weinstöcken wachsen. Das Land soll ein Jahr Ruhezeit haben.“

3. Mose 25,2-5

Gott sagte zu den Israeliten:

„Wenn ihr eine Stadt lange belagern müsst, um sie einzunehmen, sollt ihr keine Obstbäume fällen, sondern ihre Früchte essen. Haut sie nicht mit der Axt um. Sie sind doch keine Feinde, die ihr angreifen müsst!“

5. Mose 20,19

Gott sagte zu den Israeliten:

„Wenn ihr seht, dass eine Kuh, ein Schaf oder eine Ziege von einem eurer Landsleute entlaufen ist, dann überlasst es nicht seinem Schicksal, sondern bringt das Tier zurück. Falls der Besitzer nicht in eurer Nähe wohnt oder ihr nicht wisst, wem das Tier gehört, behaltet es bei euch, bis der Besitzer nach ihm sucht. Dann sollt ihr es ihm zurückgeben.

Wenn ihr seht, wie ein Esel oder eine Kuh von einem eurer Landsleute auf der Straße stürzt, dann geht nicht einfach weiter, sondern helft dem Tier mit ihm zusammen wieder auf die Beine.“

5. Mose 22,1-2+4

Ein kluger Satz von König Salomo:

„Ein guter Mensch sorgt dafür, dass es seinen Tieren gut geht, eine böser behandelt sie herzlos.“

Sprüche 12,10

Jona wollte, dass Gott die Stadt Ninive zerstört. Da sagte Gott zu Jona:

„Ninive hat über 120.000 Einwohner, die nicht gelernt haben, was richtig und was falsch ist, ganz zu schweigen von den vielen Tieren. Sollte ich eine so große Stadt nicht verschonen?“

Jona 4,11

Jesus sagte zu seinen besten Freunden:

„Nicht einmal ein Spatz, der doch kaum etwas wert ist, kann tot zu Boden fallen, ohne dass euer Vater im Himmel es weiß.“

Matthäus 10,29

VERTIEFUNG FÜR ÄLTERE KINDER:

Paulus schrieb an die Christen der Gemeinde in Rom:

„Die ganze Schöpfung wartet sehnsüchtig auf den Tag, an dem Gott allen zeigen wird, wer wirklich zu seinen Kindern gehört. Alles auf dieser Erde ist vergänglich. Aber die ganze Schöpfung hofft auf den Tag, an dem sie von Tod und Vergänglichkeit befreit wird. Denn wir wissen, dass die ganze Schöpfung bis zu diesem Augenblick mit uns seufzt, wie unter den Schmerzen einer Geburt.“

Römer 8,19-22 (gekürzt)

Johannes erzählte, was er in einer Vision, einer Art Traum über die Zukunft gesehen hatte:

„Dann sah ich einen neuen Himmel und eine neue Erde, denn der alte Himmel und die alte Erde waren verschwunden. Und auch das Meer war nicht mehr da.“

Offenbarung 21,1